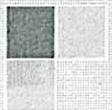


2014

Anlage zur Vorlage-Nr.: M 15/0098

2. Halbjahresbericht

Amt für Schule, Sport und Kindertagesstätten
(Jugendhilfeausschuss)



INHALT

Schlagzeilen	3
Ergebnis- und Finanzrechnung	4
Überblick über das Ergebnisbudget	4
Überblick über das investive Finanzbudget	6
Differenzierte Jahresergebnisse	7
Glossar	10

Die **Landes- und Kreiszuschüsse** zur Betriebskostenförderung 2014 fielen geringer aus als geplant. Aufgrund der bestehenden komplizierten Systematik bei der Mittelverteilung ist hier eine genaue Prognose kaum möglich (siehe Kommentar bei Produkt 36520).

Der **Fachkräftemangel im Kita-Bereich** führte auch 2014 dazu, dass viele offene Stellen bei den ErzieherInnen und sozialpädagogischen AssistentInnen erst nach mehreren durchgeführten Ausschreibungsverfahren wiederbesetzt werden konnten. So mussten in den zehn städtischen Kitas insgesamt 58 Besetzungsverfahren durchgeführt werden, um 24 vakante Arbeitsplätze erfolgreich besetzen zu können.

Der **Ausbau der Kindertagesbetreuung** ist in Norderstedt auch 2014 weiter fortgeschritten. Am Ende des Jahres stand für 60,6 % (Vorjahr 49,7 %) der 1 – 3-jährigen Kinder ein Betreuungsplatz in einer Kita oder der Kindertagespflege und für 91,7 % (Vorjahr 89,3 %) der Elementarkinder ein Platz in einer Kita zur Verfügung.

Vermeehrt beteiligte sich die Stadt auch an den Kosten für einen Betreuungsplatz in Hamburg, um den Rechtsanspruch auf Betreuung gewährleisten zu können. In diesem Bereich sind daher die **Kostenausgleichszahlungen** noch weiterhin stark angestiegen.

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 4200 Amt für Schule, Sport und Kitas								2014
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2014				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	7.854,4	8.999,9	1.145,5	9.176,1	9.568,8		9.568,8	392,7
Personalaufwendungen	9.848,4	9.903,2	54,8	10.302,0	10.270,4		10.270,4	-31,6
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	8.141,0	8.084,5	-56,5	10.057,8	7.783,9	614,0	8.397,9	-1.659,9
bilanzielle Abschreibungen	2.431,4	2.441,0	9,6	2.503,0	2.515,3		2.515,3	12,3
Transferaufwendungen	12.337,0	12.255,0	-82,0	14.086,4	14.084,5		14.084,5	-1,9
sonst. ordentl. Aufwendungen	3.381,0	3.494,6	113,6	3.813,1	4.782,0	101,2	4.883,2	1.070,1
- ordentliche Aufwendungen	36.138,8	36.178,2	39,4	40.762,3	39.436,2	715,2	40.151,4	-610,9
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-28.284,4	-27.178,4	1.106,0	-31.586,2	-29.867,4	-715,2	-30.582,5	1.003,7
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-28.284,4	-27.178,4	1.106,0	-31.586,2	-29.867,4	-715,2	-30.582,5	1.003,7
+ a.o. Ergebnis		-122,2	-122,2	3,0	154,1		154,1	151,1
= Ergebnis vor ILV	-28.284,4	-27.300,5	983,9	-31.583,2	-29.713,3	-715,2	-30.428,5	1.154,7
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	3.891,9	3.726,9	-165,0	3.923,0	3.923,0		3.923,0	
= Ergebnis	-32.176,3	-31.027,4	1.148,9	-35.506,2	-33.636,3	-715,2	-34.351,5	1.154,7
Aufwandsdeckungsgrad [%]	21,73	24,88	3,14	22,51	24,26		24,26	1,75

KOMMENTAR

Die Tabelle oben zeigt das Ergebnis des gesamten Budgets des Amtes 42, also auch den Bereich Schule und Sport.

	Plan	Prognose	Aufträge	Prognose + Aufträge	abs. Diff.
21100 Grundschulen	-4.365,6	-3.803,1	-274,8	-4.077,9	287,7
21600 Regionalschulen	-1.932,9	-1.655,9	-42,7	-1.698,6	234,3
21700 Gymnasien	-4.347,9	-3.845,1	-193,9	-4.039,0	308,9
21800 Gemeinschaftsschulen	-2.669,7	-2.641,3	-118,2	-2.759,6	-89,9
22100 Förderzentren	-260,5	-212,8	-0,9	-213,7	46,8
24100 Schülerbeförderung	-233,2	-194,8		-194,8	38,4
24300 sonstige schulische Aufgaben	-931,4	-612,3	-1,0	-613,4	318,0
36110 Förderung v. Kindern i. Tageseinrichtungen	-538,0	-140,6		-140,6	397,4
36510 Tageseinrichtungen f. Kinder (andere Träger)	-12.906,1	-13.145,0		-13.145,0	-238,9
36520 Tageseinrichtungen f. Kinder (städtisch)	-5.777,3	-5.675,8	-83,7	-5.759,5	17,8
42100 Förderung d. Sports	-974,2	-1.184,3		-1.184,3	-210,1
42400 Sportstätten u. Bäder	-569,4	-525,1		-525,1	44,3
4200 Amt für Schule, Sport und Kitas	-35.506,2	-33.636,3	-715,2	-34.351,5	1.154,7

KOMMENTAR

ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET

Investive Finanzkonten 4200 Amt für Schule, Sport und Kitas

2014

Werte in T€

	Plan 2014	Reste Vj.	Gesamt 2014	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge	Kommentar
Einzahlungen ä. Investitionstätigkeit	950,0	4,1	954,1	1.003,7		1.003,7	Einzahlungen aus Investitionstätigk.
Auszahl. v. Zuw. u. Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen	2.522,3	2.847,8	5.370,1	4.393,0	675,0	5.067,9	785177 Kita Tannenhof 570 T€ 785178 Kita Wichtelhöhle 380 T€ Beide Maßnahmen sind abgeschlossen.
785102 Aufenthaltsraum GS Falkenberg	50,0		50,0	33,0	17,0	50,0	Auszahlungen v. Zuwendungen u. Zuschüssen für Investitionen u. Inv.-Förd.
785105 GS Gottfried-Keller-Str/OGGS	160,0		160,0	26,3	199,5	225,8	689 T€
785110 GS Harkshörm div.	5,0	30,8	35,8	13,4	0,0	13,4	Frederikspark
785116 zweigeschoss. Ausbau Copp.		1,8	1,8	1,8		1,8	Kristiansand
785118 Willy-Brandt-Schule div.	35,0		35,0	27,5		27,5	Investitionsf. Streifenentent
785119 Erweiterung Lehrerzimmer		16,3	16,3	1,0	20,6	21,6	9 T€
785120 Anbau Gynn. Harksheide		17,0	17,0	30,2		30,2	Emmaus Paul Gerhardt
785123 GS Heidberg/OGGS Heidberg div. Maßnahmen	1.140,0		1.140,0	458,9	527,0	985,9	Tilgungszuschuss Lilalöwe 7 T€
785130 Auszahlungen HB-Investitionen	115,0		115,0	126,7		126,7	Baukostenz. Glashütte 1.259 T€
785153 Immenhorst/ OGGS	240,0		240,0	1,8		1,8	Neubau Lawendelweg.
785170 Gemssch Harksheide Umgestaltg naturnaher Schulhof	270,0	22,4	22,4	1,8	22,4	22,4	Schülergarten Rückzahlung 70 T€
785175 Planung Gernsch Harksheide		2.263,6	2.533,6	1.810,3	1.337,9	3.148,3	Waldorfkindergarten 24 T€
785177 Kita Tannenhof - Planung + Neubau einer Außenstelle				0,6		0,6	Vicelinkindergarten 455 T€
785178 Kita Wichtelhöhle - Planung Neubau		39,4	39,4	42,6		42,6	Aufträge Investitionskostenzuschuss
785189 Coppennicus-Gymnasium Erw. Lehrerzimmer		101,5	101,5	66,1		66,1	Neubau KiTa Garstedter Dreieck-
785194 GS Glashütte/OGGS		1.257,6	1.257,6	797,8	399,3	1.197,1	Lawendelweg 575 T€
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.015,0	3.750,4	5.765,4	3.437,9	2.523,8	5.961,8	Neubau KiTa Glashütte 40 T€
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	5.260,0	7.299,7	12.559,7	8.447,5	3.853,4	12.300,9	
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	-4.310,0	-7.295,6	-11.605,6	-7.443,7	-3.853,4	-11.297,1	

DIFFERENZIERTE JAHRESERGEBNISSE

Ergebnis 36110 Förderung v. Kindern i. Tageseinrichtungen								2014
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2014				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	abs. Diff.
ordentliche Erträge	320,0	449,6	129,6	732,7	984,1		984,1	251,4
Personalaufwendungen	12,4	12,6	0,2	12,7	13,2		13,2	0,5
A. f. Sach- u. Dienstleistungen								
bilanzielle Abschreibungen		2,0	2,0					
Transferaufwendungen	1.008,0	1.070,3	62,3	1.258,0	1.364,0		1.364,0	106,0
sonst. ordentl. Aufwendungen								
- ordentliche Aufwendungen	1.020,4	1.085,0	64,6	1.270,7	1.377,2		1.377,2	106,5
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-700,4	-635,4	65,0	-538,0	-393,1		-393,1	144,9
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-700,4	-635,4	65,0	-538,0	-393,1		-393,1	144,9
+ a.o. Ergebnis		-0,6	-0,6		252,5		252,5	252,5
= Ergebnis vor ILV	-700,4	-636,0	64,4	-538,0	-140,6		-140,6	397,4
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-700,4	-636,0	64,4	-538,0	-140,6		-140,6	397,4
Aufwandsdeckungsgrad [%]	31,36	41,44	10,08	57,66	71,45		71,45	13,79

KOMMENTAR

Durch zusätzliche Plätze und längere Betreuungszeiten in der Kindertagespflege sind aufgrund der Kostenbeiträge der Eltern die ordentlichen Erträge gestiegen. Analog hierzu sind die Transferaufwendungen (Tagespflegegelder) ebenfalls gestiegen.

Ordentliche Erträge

Aufgrund einer Klausel im öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Übertragung von Aufgaben des Kreises Segeberg auf die Große kreisangehörige Stadt Norderstedt hat der Kreis Segeberg eine zusätzliche Kompensierung für Mehrkosten wegen der Erhöhung des Tagespflegegeldsatzes in Höhe von 153 T€ an die Stadt geleistet.

Außerordentliches Ergebnis

Es sind Nachzahlungen aus diesem öffentlich-rechtlichen Vertrag vom Kreis Segeberg für das Jahr 2013 erfolgt.

Ergebnis 36510 Tageseinrichtungen f. Kinder (andere Träger)							2014	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2014				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	859,3	990,5	131,2	1.089,0	894,7		894,7	-194,3
Personalaufwendungen	180,0	191,0	11,0	214,2	239,9		239,9	25,7
A. f. Sach- u. Dienstleistungen		4,2	4,2					
bilanzielle Abschreibungen	173,9	173,9	0,0	196,7	196,7		196,7	
Transferaufwendungen	10.265,5	10.115,8	-149,7	11.871,9	11.871,9		11.871,9	
sonst. ordentl. Aufwendungen	1.625,0	1.619,3	-5,7	1.712,3	1.890,6		1.890,6	178,3
- ordentliche Aufwendungen	12.244,4	12.104,1	-140,3	13.995,1	14.199,2		14.199,2	204,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-11.385,1	-11.113,6	271,5	-12.906,1	-13.304,5		-13.304,5	-398,4
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-11.385,1	-11.113,6	271,5	-12.906,1	-13.304,5		-13.304,5	-398,4
+ a.o. Ergebnis		85,5	85,5		159,5		159,5	159,5
= Ergebnis vor ILV	-11.385,1	-11.028,1	357,0	-12.906,1	-13.145,0		-13.145,0	-238,9
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-11.385,1	-11.028,1	357,0	-12.906,1	-13.145,0		-13.145,0	-238,9
Aufwandsdeckungsgrad [%]	7,02	8,18	1,17	7,78	6,30		6,30	-1,48

KOMMENTAR

Bei den ordentlichen Erträgen wurde der Planansatz bei den Rückzahlungen von Trägern aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre erhöht. Es waren jedoch in 2014 weniger Rückzahlungen zu leisten. Darüber hinaus stehen die Zahlungen der Kostenausgleichsbeteiligung vom Kreis Segeberg für das Jahr 2014 noch aus. Da deren Höhe noch nicht bekannt ist, können diese zurzeit nicht in der Prognose dargestellt werden.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind gestiegen, da mit der Stadt Hamburg deutlich mehr Kostenausgleichsfälle abgerechnet worden sind (siehe Schlagzeilen).

Außerordentliches Ergebnis

Die Erträge bestehen überwiegend aus Nachzahlungen des Kreises für 2013 aus dem öffentlich-rechtlichen Vertrag Große kreisangehörige Stadt (z.B. Kostenausgleichsbeteiligung) und Sozialstaffelrückzahlungen der Träger für das Vorjahr.

Erläuterung: Den Trägern werden regelmäßig Abschläge auf die Erstattungen zur Kompensation der Sozialstaffelermäßigungen anhand der Abrechnungsergebnisse vorheriger Zeiträume gezahlt. Bei späterer Endabrechnung ergeben sich dann häufig Nachzahlungsbeträge oder Rückforderungen, da es in diesem Bereich zu vielen Veränderungen (z.B. Aufnahme neuer Kinder, Änderung der persönlichen Verhältnisse) kommt.

Ergebnis 36520 Tageseinrichtungen f. Kinder (städtisch)								2014
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2014				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr	abs. Diff.
ordentliche Erträge	4.236,8	4.943,8	707,0	4.822,6	4.662,4		4.662,4	-160,2
Personalaufwendungen	8.065,3	8.175,4	110,1	8.591,0	8.637,3		8.637,3	46,3
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	1.241,1	1.080,9	-160,2	1.397,3	1.125,0	83,7	1.208,7	-188,6
bilanzielle Abschreibungen	286,8	292,7	5,9	291,7	299,6		299,6	7,9
Transferaufwendungen								
sonst. ordentl. Aufwendungen	156,4	112,7	-43,7	107,9	90,0		90,0	-17,9
- ordentliche Aufwendungen	9.749,6	9.661,7	-87,9	10.387,9	10.151,9	83,7	10.235,6	-152,3
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-5.512,8	-4.717,9	794,9	-5.565,3	-5.489,5	-83,7	-5.573,2	-7,9
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-5.512,8	-4.717,9	794,9	-5.565,3	-5.489,5	-83,7	-5.573,2	-7,9
+ a.o. Ergebnis		-26,5	-26,5		25,7		25,7	25,7
= Ergebnis vor ILV	-5.512,8	-4.744,4	768,4	-5.565,3	-5.463,8	-83,7	-5.547,5	17,8
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	210,4	210,4		212,0	212,0		212,0	
= Ergebnis	-5.723,2	-4.954,8	768,4	-5.777,3	-5.675,8	-83,7	-5.759,5	17,8
Aufwandsdeckungsgrad [%]	43,46	51,17	7,71	46,43	45,93		45,93	-0,50

KOMMENTAR

Ordentliche Erträge

Die Kreis- und Landeszuschüsse fielen für das Jahr 2014 geringer aus als im Vorjahr.

Erläuterung: Es steht im Vorwege nicht fest, wieviel Mittel das Land insgesamt im betreffenden Jahr zur Verfügung stellt (siehe u.a. Auseinandersetzungen der Kommunen mit dem Land zur Konnexität). Die Landesmittel werden dann gemäß der Jahresstatistik des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein für das Vorjahr nach der Anzahl der betreuten Kinder, nach Betreuungsarten, Betreuungsdauer und Anzahl der Kinder, in deren Familien überwiegend nicht deutsch gesprochen wird, auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilt.

Der Kreis Segeberg wiederum verteilt die Mittel an die Träger von Einrichtungen nach eigener Förderrichtlinie mit Hilfe eines Punktesystems, welches jährlich hinsichtlich der Multiplikationsfaktoren neu angepasst wird.

Die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel müssen dabei auf immer mehr Betreuungsplätze (fortdauernder landesweiter Kitausbau) verteilt werden, was zu nicht vorhersehbaren Verschiebungen innerhalb des Mittelverteilungssystems führt.

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenausschlag

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html